I. A. 68796
Schriftleitung
des
„SCHEFFELJAHRBUCHES“

Wien, am 11. Nov. 1912
18/1 Türkenstrasse.

WIENER STADTBIBLIOTHEK

Sehr geehrter Herr!

Es dürfte Ihnen nicht mehr unbekannt sein, dass der „Scheffelbund“ unter der Obmannschaft Dr Karl Schönherrs einen neuen Aufschwung genommen hat. Statt des bisherigen Jahrbuches erscheint künftig ein „Scheffelkalender“ dessen erster Band (für 1913) bereits herausgegeben wurde. Das Jahrbuch erscheint auch nicht mehr im Verlag des Bundes, sondern der Buchhandlung Prochaska in Teplitz, wo durch es möglich ist, der Publikation eine künstlerische Ausstattung angedeihen zu lassen und einen grösseren Verbreitung zu sichern.

In dem neuen erscheinenden Bande gelangen vor allem Beiträge zur Veröffentlichung, die bereits vor

Jahrtau zugesandt werden werden.
Der Schluß des vorliegenden Bandes nö-
tigt mich, Ihnen heute die nochmals
die Bitten vorzutragen,
wenn wir den Band (bis 1914) mit
einem literarischen Beitrag schmücken
dürfen zu wollen.[x]

Ich wende mich zunächst an Sie, hoch-
verehrter Herr, schon heute mit der
ergebenen Bitte, meiner Einladung
Folge zu leisten. Als Redaktion des
Kalenders gestatte ich mir den Vor-
schlag zu machen, ob Sie uns ein
Gedicht, das in irgendeiner Weise auf
Schiffahrt Bezug nimmt, senden
wollten. Wir würden es Ihnen sehr
dir Zeitig stellen!

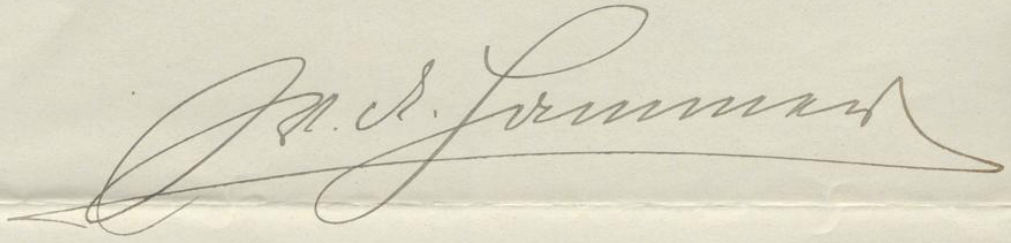
Bei dieser Gelegenheit sollen
auch meine allerbesten Glückwünsche für
Sie und Ihr Haus. Leider erlauben
es mir meine beruflichen Verhältnisse

[x]) Mit der Einsendung hätte es bis
Ende Februar od. Anfang März Zeit.

was mich, einmal eine Gelegenheit zu einer Mündlichen zu unterhandeln. Denn an Liebstem fühle ich die Aufforderung des Freundes Ihnen gastlich überbringt.

Mit ergebenstem Gruße verbleibt

Ihr



WIENER STADTBIBLIOTHEK